

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische
Anstalt, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsstelle
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 127.

Donnerstag, 5. Juni 1913, abends.

66. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. Derzeitiger Preis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalt 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Preise für die Nummer des Ausgabestages bis einschließlich 9 Uhr abends: 10 Pfg. pro Zeile. Für die übrigen Tageszeiten 15 Pfg. (Sonntags 12 Pfg.). Zeitungsbesitzer und Verleger sind verpflichtet, das Tagesblatt in der Nummer des Ausgabestages bis einschließlich 9 Uhr abends zu erhalten. (Gesetz vom 1. April 1909, § 12.)

Verlagsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Druckerei: Buchdruckerei L. — Für die Redaktion verantwortlich: J. W. F. Teichgraber in Riesa.

Das Ministerium des Innern sieht sich veranlaßt, die in den Verordnungen vom 18. Juli 1876 und 1. Februar 1893 aufgestellten Sätze für die Vergütung der durch Schubtransporte oder durch Transporte Hilfsbedürftiger entstehenden Kosten vom 1. Juli 1913 ab neu zu regeln und verordnet hierzu folgendes:

I. Schubtransporte betreffend.

1. Der Transporteur erhält, gleichviel, ob er Staats- oder Gemeindebeamter oder nicht beamtete Person ist, Tagelöhner nach Abzugung IX des Gesetzes vom 21. Januar 1913 und Reisekosten nach Höhe des wirklichen und notwendigen Aufwandes. Eisenbahnschuldner wird nach der III. Klasse, Gebühren für Zu- und Abgang und Kilometergehalt werden nicht gewährt.

Werden Beamte der Landgendarmarie zu Schubtransporten — einschließlich der Begleitung und Ueberwachung von Fliegern — verwendet, so erhalten sie Tagelohn nur, wenn sie außerhalb ihres Distrikts tätig werden.

2. Für den Schütling wird gewährt an Beförderungskosten, wenn der Transport, bis zur Ablieferung des Schütlinges gerechnet, dauert:

bis zu 4 Stunden	nichts
über 4 bis 12 Stunden	0,80 M.
„ 12 „ 24 „	1,20 „
für Nachtquartier	1,50 „

II. Für Transporte von Kranken und Hilfsbedürftigen

gelten die Sätze unter I mit der Maßgabe, daß die Beförderungskosten ohne Rücksicht auf die

Dauer des Transports nach Höhe des wirklichen und notwendigen Aufwandes gewährt werden.

Im übrigen bleiben die in den angezogenen beiden Verordnungen — J. Fisker XV S. 34 ff. — entwickelten Grundsätze auch fernerhin maßgebend.

Dresden, den 17. Mai 1913.

Ministerium des Innern.

Sonntag, den 7. Juni 1913, vorm. 10 Uhr

sollen im hiesigen Auktionslokale versteigert werden: 1 Loth, 1 Sack, 1 vollst. Bett. Riesa, den 3. Juni 1913.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain wird wegen Aufbringung von Massenquartier der Kommunikationswege von Wildenhain nach Sageritz, von der Windmühle bis zur Dorfstraße, vom 6. bis 15. Juni für den Fahrverkehr gesperrt und inzwischen über Landstraße verwiesen.

Das unbefugte Befahren des gesperrten Weges wird nach § 366 des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft.

Glaubig, am 5. Juni 1913.

Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 5. Juni 1913.

Der König wohnte heute früh den Besichtigungen der Maschinenfabrikation Nr. 19 sowie der 1. und 3. Batterie des Feldartillerieregiments Nr. 32 auf dem Truppenübungsplatz Gröba bei und kehrte mittags im Automobil nach Wahren zurück. Die 24. Artilleriebrigade (Feldartillerieregiment Nr. 77 und 78) sind zur Abhaltung von Schießübungen auf dem Truppenübungsplatz gestern nachmittag eingetroffen. Die Militär in die Garnison Leipzig bezug. Wurgen erfolgt am 24. Juni.

Der König wird sich mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Friedrich Christian am kommenden Sonntag 10 Uhr 57 Min. vormittags mit Sonderzug ab Dresden-Reusdorf zur Enthüllungsfest der Königl. Albert-Denkmal nach Oshag begeben und dort, wie schon früher erwähnt, 11 Uhr 50 Min. eintreffen. Nach dieser Feier nimmt der König mit den Prinzen an einem von der Stadt gebotenen Frühstück im Rathaus teil und reist nachmittags 3 Uhr 10 Min. von Oshag nach Dresden zurück.

Se. Majestät der König hat den Landgerichtsrat Dr. Ernst Hugo Apel in Leipzig vom 1. Juli an zum Landgerichtsdirektor bei dem Landgericht Leipzig ernannt, sowie genehmigt, daß vom 1. Oktober an der Landgerichtsdirektor Georg Rudolf Köhler in Leipzig an das Landgericht Dresden, der Oberamtsrichter Dr. Friedrich Wilhelm Stavenhagen in Oelsnitz an das Amtsgericht Großenhain und der Amtsgerichtsrat Dr. Gustav Friedrich Härtel in Ehrenfriedersdorf unter Verleihung des Titels und Ranges eines Oberamtsrichters an das Amtsgericht Oelsnitz versetzt werden.

In selbstmörderischer Absicht sprang heute mittags in der ersten Stunde ein 13jähriges Mädchen aus Gröba von der Elbebrücke in den Strom. Sofort benachrichtigte Ploniere im Militärbad sprangen in einen Kahn und entziffen es den Fluten. Verletzungen hatte es schwer nicht davongetragen. Ueber das Mädchen war eine Schulstrafe von 2 Stunden Nachsicht verhängt worden. Es benutzte zur Ausführung seines Planes den Weg zum Wasser, dem es Essen bringen sollte.

Der Sächsische Verkehrs-Verband hält seine diesjährige Tagung in Zittau i. S. ab am 14. und 15. Juni d. J.

Der Landesverband der Fortschrittlichen Volkspartei im Königreich Sachsen hält seinen Landesparteitag am Sonntag, den 7., und Sonntag, den 8. Juni, in Dresden im Hotel Palmengarten ab.

Einige Spargel-Abnormitäten wurden uns heute aus den Spargelanlagen des Herrn Handelsgärtner Krauß in Mühlberg vorgelegt. Das Durchschnittsgewicht der einzelnen Stangen, deren reines Naturprodukt garantiert wird, betrug 100, 200 und 300 Gramm. Der Verkauf dieses Spargels findet bei Herrn Grubbe statt.

Gestern nachmittag ist in Wehlen der Königl. Musikdirektor Louis Schröder, der frühere Dirigent der Kapelle des 2. Grenadierregiments Nr. 101, gestorben. Eine Zuckerkrankheit, die vor einigen Jahren das Allgemeinbefinden Schröders derartig beeinträchtigte, daß sein Zustand besorgniserregend war, zwang ihn, aus dem Militärdienst

auszuscheiden. Glücklicherweise erholte er sich damals wieder soweit, daß er das Anerbieten der Direktion des Albert-Theaters in Dresden, als Kapellmeister einzutreten, annehmen durfte. Man hat doch das alte Weiden den Tod des Mannes herbeigeführt, ehe er den neuen Dienst antreten konnte. Schröder war ein tüchtiger Dirigent und auch begabter Komponist. Seine Bearbeitungen von Opernmusik und Liedern, seine Märsche und Konzertstücke wurden viel in Konzerten aufgeführt. Sein letztes Werk war eine vieraktige Oper, die fertig vorliegt.

Gefällige Reisende. In Hotels, Restaurants und Bars verschiedener Städte Deutschlands ist in letzter Zeit ein Vorkommnis unter dem Namen „Hos. J. Bates“ aufgetreten. Er machte eine hohe Feste und gab dafür einen Betrag über 400 Dollar, lautend auf die American Canadian Express-Company, zahlbar in Berlin durch die Deutsche Bank. Eine American Canadian Express-Company gibt es natürlich nicht, wohl aber eine American Express-Company, die aber mit dieser Sache nichts zu tun hat. Der Schwindler, der von verschiedenen Polizeibehörden gesucht wird, ist im Versteckungsloche festzuhalten und dem nächsten Polizeibeamten zu übergeben.

Zeitungsdiebstahl mit Gefängnis bestraft. Das Schöffengericht in Stettin verurteilte kürzlich eine Frau, die eine Zeit lang zwei Mitbewohnerinnen des Hauses Zeitungen gestohlen hatte, zu drei Tagen Gefängnis.

Großenhain. Im November 1910 verschwand auf dem Rittergut Seußlich der 63 Jahre alte Arbeiter Majak. Dieser wurde am 23. Dezember in einer Feldscheune als Leichnam aufgefunden. Der Veracht leckte sich auf den gleichfalls auf dem Rittergut beschäftigt gewesen, inzwischen aber verschwundenen Arbeiter Martin Jaisch und dieser Verdacht hat sich auch als begründet erwiesen. Jaisch war über die schiefe Grenze nach Rußland geflüchtet, doch folgten die behördlichen Ermittlungen seinen Spuren, so daß er verhaftet und jetzt vom Kaiserl. Kriminalgericht zu Ralsch zu 15 Jahren schwerer Zwangsarbeit in Sibirien, dauernden Verlust der Ehrenrechte und dauernde Verbannung nach Sibirien verurteilt wurde. Zur Verhandlung waren der die hiesigen Ermittlungen leitende Obergericht, sowie der Distriktsgericht nach Rußland als Zeugen geladen.

Moritzburg. Die Einweihung des „Stilles Lebensort“, einer Pflanzanlage für geistig und körperlich Hilfsbedürftige Männer, fand Sonntag, den 1. Juni, unter zahlreicher Beteiligung statt. Die Anlage besitzt neben 24 Plätzen für einfachere Ansprache auch eine größere Anzahl von vornehm ausgestatteten Einzelzimmern, um einem in dieser Hinsicht längt gestillten Bedürfnis abzuhelfen.

Dresden. Der Ring der Riblungen, der mit so großem Erfolge im vorigen Monat in der Rgl. Hofoper anlässlich des 100. Geburtstages Richard Wagners zur Aufführung gelangte, soll in diesem Monat unter der Leitung des Generalmusikdirektors v. Schuch wiederholt werden. Und zwar sollen die Vorstellungen am folgenden Tagen stattfinden: Am 12. Juni „Hörsing“, 14. Juni „Waltire“, 16. Juni „Siegfried“, 19. Juni „Witterdämmerung“. Vorausbestellungen auf Eintrittskarten können schon jetzt erfolgen.

Baiken. Verhaftet wurde hier ein Sergeant des Infanterieregiments Nr. 20, der sich an einem minderjährigen Mädchen unzüchtig vergangen hat. Der Verhaftete, der unverheiratet ist, wurde zur Untersuchung nach Dresden abgeführt.

Neustadt. Die Radfahrerin „Rund um die Lausitz“, die am Sonntag von hier ausgefahren wird, geht über eine Strecke von 242 Kilometer. Sie geht von Neustadt über Stolpen, Radeberg, Pulsnitz, Rammig, Königsbrunn, Jockwerda, Baiken, Oshag, Zittau, Ebersbach, Reusdorf, Niederpöhlitz zurück nach Neustadt. Die Fahrt beginnt morgens 4 Uhr. Der Geschäftsgang in der hiesigen Blumenindustrie ist gegenwärtig infolge der veränderten Rohrichtigkeit ein außerordentlich schlechter. Die meisten Aufträge, infolgedessen ist auch die Zahl der Arbeitslosen ziemlich bedeutend. Unter dem schlechten Geschäftsgang leiden naturgemäß auch die Nebenbranchen sehr. In der letzten Zeit haben sich verschiedene Blumenfabrikanten von ihren Gläubigern Moratorien bewilligen lassen müssen, in einigen Fällen mußten Vergleiche geschlossen werden. Leider sind die Aussichten für die Zukunft nicht besonders günstig.

Frankenberg. Die Firma Rade in Coswig beabsichtigte die Einführung einer Automobilverbindung im Schopantol zwischen Mittweida—Frankenberg—Zittau. Die Firma wollte zunächst nur Probefahrten veranstalten. Hierzu aber wurde die Genehmigung verlangt mit der Begründung, daß der Betrieb der genannten Strecke dem Staate vorbehalten bleiben soll. Somit ist die Eröffnung der Linie erst in 1 bis 1½ Jahren zu erwarten.

Zwickau. Die Obduktion des in der elterlichen Wohnung erhängt aufgefundenen Schulknaben Reinhold in Oberplanitz hat ergeben, daß kein Verbrechen, sondern Selbstmord vorliegt, und zwar aus Furcht vor Strafe, weil der Knabe einem Hausbewohner nach und nach über 150 M. entwendet hatte. Die an der Leiche wahrnehmbaren Verletzungen waren nur geringfügiger Art und stehen mit der Todesursache in keinem Zusammenhang. Die Leiche ist daher zur Beerdigung freigegeben worden.

Ritzberg i. Sa. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich im benachbarten Eigengrün. Der Steinbrucharbeiter Urban Dobranich aus Warenwalde wollte im Selbstigen Steinbruch eine Felswand anbohren. Als er die Leiter verlassen hatte, verlor er das Gleichgewicht und stürzte in die Tiefe. Der Bedauernswerte, der verheiratet und Vater von 4 Kindern ist, war sofort tot.

Wernersgrün. Das Baden in erhittem Zustande hat auch hier ein Menschenopfer gefordert. Der 18 Jahre alte Buchhalter Renger wollte in einem der Brauerei Gröba gehörenden großen Teiche baden, wurde dabei vom Schläge getroffen und ertrank. Um die Leiche bergen zu können, mußte der ungefähr 6 Meter tiefe Teich abgelassen werden.

Chemnitz. Um sich das Leben zu nehmen, sprang in der Nacht zum Mittwoch ein 20 Jahre altes Mädchen aus Zwickau in den Schloßteich und verschwand vor den Augen zweier hinzukommender Herren im Wasser. Ein dritter vorübergehender Herr, der von dem Vorkommnis Kenntnis erhielt, sprang alsbald dem Mädchen nach, tauchte unter und